

+ ai

auto-illustrierte.ch



11 2025 Fr. 10.00



HEISSER HERBST

BERNINA GRAN TURISMO 2025

Legenden am Berg

Wenn der Berg ruft, antworten Legenden der Rennwagengeschichte. Der Bernina Gran Turismo ist kein normales Bergrennen – es ist ein Schaulaufen der exklusivsten Autos der Welt auf 2300 Metern über Meer.

Text: Jürg Zentner, Fotos: Christian Lienhard



Ein Bugatti Bolide auf einer Schweizer Strasse? Das gab's noch nicht. Bis jetzt am Bernina. Der Bugatti Bolide ist das kompromissloseste Experiment in der Geschichte der Marke – ein reinrassiger Track-Hypercar-Prototyp, der zeigt, was passiert, wenn Ingenieure ohne Rücksicht auf Strassenzulassungen arbeiten dürfen. Unter der extrem flachen Carbonhaut arbeitet der bekannte 8,0-Liter-W16-Motor mit vier Turboladern, hier auf bis zu 1850 PS (bei 110-Oktan-Rennsprit) gesteigert. Das Trockengewicht liegt bei nur 1450 Kilogramm, was ein Leistungsgewicht von 0,8 kg/PS ergibt – Werte, die selbst Formel-1-Autos nervös machen.

Das Design folgt strikt der Aerodynamik: variable Flügel, aktive Luftkanäle und ein Downforce-Niveau, das einen Düsenjet neidisch macht. 0–100 km/h in 2,2 Sekunden, über 500 km/h Spitze, theoretisch. Nur 40 Exemplare werden gebaut, zum Stückpreis von rund vier Millionen Franken. Fazit: Der Bugatti Bolide ist kein Auto. Er ist Ingenieurskunst am Limit – und eine Drohung an die Physik.



Der Bernina Gran Turismo ist eine Mischung aus Goodwood, Hochgebirgeabenteuer und einem Schuss James-Bond-Vibe. Teilnehmen darf hier nur ein ausgesuchtes Starterfeld, was den Anlass noch exklusiver macht.

Zwischen La Rösa und Ospizio Bernina schraubt sich der Berninapass mit 52 Kurven, 450 Meter Steigung und einem Panorama, das selbst Instagram-Filter überflüssig macht, in die Höhe. 51 exklusive Fahrzeuge stellten sich dieses Jahr der 5,7 Kilometer langen Strecke.

Wer beim Bernina Gran Turismo hochfahren darf – ob im 80 Jahre alten Rennwagen oder einem modernen Hypercar, das schneller beschleunigt, als der Korken aus der Champagnerflasche knallt – weiss, dass es um mehr geht als Zeiten und Trophäen. Es geht um Leidenschaft, die in 2300 Metern Höhe noch ein bisschen extremer ist. Gleich zwei Jubiläen hatte der Bernina Gran Turismo 2025 zu feiern: zehn Jahre Wiederaufnahme des Bernina Gran Turismo und 100 Jahre motorisierter Verkehr auf den Bündner Strassen.

Stefano Avandero im
Lancia 037 Martini.



Crème de la Chrome.

Bewertung in drei Kategorien

Gewertet wurde in drei Kategorien: Competition, Regularity und Spirit & Soul. In der Competition-Klasse schoss Daniele Perfetti im Porsche 911 Carrera RSR von 1975 den Pass nach oben, bis der Turbolader glühte. In der Regularity-Kategorie brillierte Vic Jacob im Austin-Healey 100S von 1955 mit Schweizer Präzision und hielt das vorgegebene Tempo auf den Punkt. Der Meyers-Manx-Sonderpreis für Spirit & Soul ging an Ernst Schuster und Franco Gansser, die im Porsche 908/10/03 von 1971 eine Legende der Renngeschichte spazieren fuhren.

Vergangenheit trifft Zukunft

Die wahre Magie des Bernina Gran Turismo lag wie immer im Starterfeld selbst. Da stand ein Bugatti Type 59 Sports von 1934, so selten, dass man ihn eigentlich in einem Museum unter Glasglocke vermuten würde. Daneben ein Ferrari 250 GT SWB SEFAC Competition aus den frühen 1960er-Jahren, ein Lancia Rally 037 Group B, ein Rudel Mercedes-Benz 300 SL – und mittendrin ein Bugatti Bolide, dieses irrwitzige Hypercar, das erstmals überhaupt auf einer öffentlichen Strasse zu sehen war. Pilotiert wurde es nicht nur von Sammler Fritz Burkard, sondern auch von Le-Mans-Sieger Andy Wallace und Bugatti-CEO Mate Rimac persönlich. Das war ungefähr so, als würden Mozart, Hendrix und Daft Punk gleichzeitig auf einer Alphütte auftreten.

Wer selbst kein Traumauto besitzt, konnte in St. Moritz, wo die Autos ihre Startnummern holten, immerhin digital auf die Strecke. Das Bernina Gran Turismo Virtuale, ausgestattet mit hyperrealistischen Simulatoren, liess die Besucher in historische Rennwagen schlüpfen – ohne die Gefahr, in der dritten Kehre ein Marmeltier zu schreddern. ●